

Umstrittene Surfanlage in Krefeld

Vor 2023 soll Entscheidung über Bau des Surfparks fallen

17. Februar 2021 um 16:57 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Ehe der Bau des Surfparks am Elfrather See beginnen kann, muss ein langwieriges Planverfahren durchlaufen werden. Foto: Stadt Krefeld/Global Shots

Krefeld. Ende des Jahres könnte die erforderliche Regionalplanänderung für den Bereich östlich des Elfrather Sees in Kraft treten, die von der Stadt Krefeld angestoßen worden ist. Es entscheidet der Regionalrat.

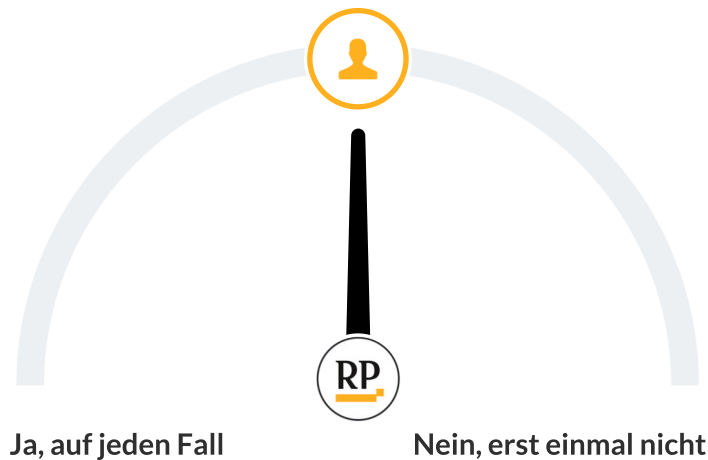
Unterschiedlicher könnten die Ausgangspositionen beim geplanten Surfpark am Elfrather See nicht sein: Während die Stadtverwaltung mit dem Investor einen Letter of intent (Absichtserklärung) unterzeichnet hat und aufs Tempo drückt, melden sich aus der Politik mahnende Stimmen zu Wort. „Die Errichtung des Surfparks ist ein völlig falsches Ziel. Unsere Kinder kämpfen für eine grünere Zukunft und zeigen uns ganz klar, was sie wollen, und wir ignorieren sie. Die Feststellung der Ratsgremien, dass der Surfpark klimaschädlich ist, wäre ein gutes Zeichen für Politik und Bürger“, betonte Ratsherr Ralf Krings am Mittwoch.

Nach den Bürgeranhörungen zum geplanten Surfpark sollen die nächsten Planungsschritte noch in diesem Sommer erfolgen, teilte die Stadtverwaltung gestern mit. Zurzeit werte sie die Stellungnahmen aus, die sowohl aus der Bürgerschaft als auch von beteiligten Behörden eingegangen seien. Über Gutachten werden unter anderem Fragen des Umwelt- und Naturschutzes umfassend abgeklärt. Auch der Investor sei gehalten, verschiedene Aspekte der Planung weiter zu konkretisieren, so die Stadt in einer Mitteilung.

All dies münde in die Offenlage der konkreten Pläne, also des Bebauungsplans und der Änderung des Flächennutzungsplans. Die Verwaltung beabsichtige, die entsprechenden Beschlüsse zur Offenlage im Sommer in den Stadtrat einzubringen. Wenn der Rat zustimme, werden die Pläne anschließend für mindestens 30 Tage öffentlich ausgelegt. Aufgrund des zu erwartenden Umfangs der Unterlagen sei aber eher von einer längeren Offenlage auszugehen, heißt es weiter.

LIVE ABSTIMMUNG ● 76.960 MAL ABGESTIMMT

Frage der Woche: Werden Sie sich gegen Corona impfen lassen?



RP ONLINE

OPINARY.

Ende des Jahres könnte die erforderliche Regionalplanänderung für den Bereich östlich des Elfrather Sees in Kraft treten, die von der Stadt angestoßen worden sei. Zuständig sei die Bezirksregierung Düsseldorf, die Entscheidungshoheit liege beim Regionalrat. Wenn alles planmäßig laufe, könnte der Rat der Stadt Krefeld somit Anfang 2022 final über die Änderung des Flächennutzungsplans und die Aufstellung des Bebauungsplans entscheiden, informierte die Stadtverwaltung. Dieser Zeitplan sei sowohl von politischen Beschlüssen abhängig als auch von der Frage, welche zusätzlichen Fragestellungen in der kommunalen Bauleitplanung und in der Regionalplanung entstünden.

(sti)